

Pressemitteilung

Gemeinsam für Pia!

Auch in der Coronakrise benötigen Blutkrebspatient:innen auf der ganzen Welt weiterhin dringend unsere Hilfe

Köln/Bretten – Kurz nach Weihnachten erhält Pias Familie die schreckliche Diagnose: Schwere aplastische Anämie. Sie benötigt dringend eine Stammzellspende, um weiter leben zu können. Da die weltweite Suche nach einem „genetischen Zwilling“ bislang erfolglos ist, setzen Pias Familie, Freund:innen und Bekannte alle Hebel in Bewegung, um zu unterstützen. Gemeinsam mit der DKMS organisieren sie eine Online-Registrierungsaktion. Wer helfen möchte, gesund und zwischen 17 und 55 Jahren alt ist, kann sich über www.dkms.de/gemeinsamfuerpia ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht Leben retten.

Kurz vor Weihnachten entdeckt Pias Mutter beim Duschen blaue Flecken und Einblutungen an Pias Beinen. Sofort kommt der Lehrerin ein schlimmer Verdacht. Am nächsten Tag geht sie mit ihrer Tochter zum Kinderarzt. Dieser überweist sie sogleich ins Krankenhaus. Nach mehreren Untersuchungen wird zunächst ausgeschlossen, dass Pia an Leukämie erkrankt ist. Die Familie fühlt sich erleichtert.

Da die Werte aber weiter unklar sind, wird erneut eine Knochenmarkpunktion durchgeführt. Dann kommt das Ergebnis: Schwere aplastische Anämie. „Unser erster Gedanke war: Jetzt trifft unsere Familie so etwas. Das kann doch nicht sein“, berichten Pias Eltern. Die Familie entscheidet sich, in eine Spezialklinik nach Freiburg zu fahren. Hier fühlen sie sich in dieser schweren Situation sehr gut aufgehoben. Während der immunsuppressiven Therapie geht es Pia noch ganz gut. Sie bastelt und spielt viel. Die Eltern wechseln sich ab: Manchmal ist der Vater da, um mit Pia zu spielen, dann wieder die Mutter. Auch Oma und Opa sind oft im Krankenzimmer zugeschaltet, und spielen gemeinsam „Montagsmaler“ per Video Call. Auch Pias jüngere Schwester, die in die erste Klasse geht, kann so dabei sein. „Manchmal fühlt es sich dadurch relativ normal an“, so Pias Vater.

Pia ist eigentlich ein sportliches, fröhliches Kind und meistens draußen anzufinden. Sie geht sehr, sehr gern in die Schule und spielt nachmittags oft mit Freundinnen. Und das ist es auch, was Pia sich jetzt am meisten wünscht: „Wieder mit den Freundinnen spielen, wieder in den Urlaub auf einen Reiterhof fahren, den Pferden zusehen.“ All das, was sich viele 9-jährige Mädchen wünschen. Doch für Pia ist das leider im Moment nicht möglich.

Freund:innen und Nachbar:innen der Familie haben deshalb gemeinsam mit der DKMS eine Online-Registrierungsaktion ins Leben gerufen. Sie alle bitten: „Lasst euch registrieren für Pia und alle anderen Patienten. Vielleicht seid ihr die Rettung für Pia oder andere.“ Denn Blutkrebs macht keine Corona-Pause. Auch in diesen Tagen sind unzählige Patient:innen weltweit auf eine lebensrettende Stammzellspende angewiesen. Umso wichtiger ist es, dass jetzt viele Menschen mitmachen und sich als potentielle Stammzellspender:innen registrieren! Dabei kann jede:r mithelfen und das eigene Netzwerk nutzen. „Wir sind froh und erleichtert, dass wir über diesen Weg, auch in dieser besonderen Situation, zur Registrierung aufrufen können“, so Lars Vollmer, einer der Initiator:innen und ein guter Freund und Nachbar der Familie.

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann Pia und anderen Patient:innen helfen und sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/gemeinsamfuerpia die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell: Mithilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer genauen Anleitung sowie einer Einverständniserklärung kann jede:r nach Erhalt des Sets selbst einen Wangenschleimhautabstrich vornehmen und anschließend per Post zurücksenden, damit die Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender:innen, die sich bereits in der Vergangenheit registrieren ließen, müssen nicht erneut teilnehmen. Einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patient:innen zur Verfügung.

Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme jeder Spenderin oder jedes Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS-Spendenkonto

IBAN: DE86700400608987000286

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Sie wurde 1991 in Deutschland von Dr. Peter Harf gegründet und verfolgt seitdem mit heute mehr als 1.000 Mitarbeiter:innen weltweit das Ziel, möglichst vielen Menschen eine zweite Lebenschance zu geben. Dies ist ihr bis heute mit mehr als 11 Millionen registrierten Lebensspender:innen durch die Vermittlung von Stammzellspenden mehr als 95.000 Mal gelungen. Damit ist sie weltweit führend in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Stammzelltransplantaten. Neben Deutschland ist die Organisation in den USA, Polen, UK, Chile und Afrika aktiv. In Indien hat sie gemeinsam mit dem Bangalore Medical Services Trust das Joint Venture DKMS-BMST gegründet.

Darüber hinaus engagiert sich die DKMS im Bereich Medizin und Wissenschaft mit ihrer eigenen Forschungseinheit, um die Überlebens- und Heilungschancen von Patient:innen immer weiter zu verbessern. In ihrem Hochleistungslabor, dem DKMS Life Science Lab, setzt sie weltweit Maßstäbe bei der Typisierung potenzieller Stammzellspender:innen.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

Weitere Einblicke in die Arbeit der DKMS und den Kampf gegen Blutkrebs gibt es auf unserem Corporate Blog dkms-insights.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Nicola Wenderoth
Tel:0221 9405823513
wenderoth@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de